

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 103.

Freitag den 13. April.

1849.

Landtagvorhandlungen.

Sechszunddreißigste öffentliche Sitzung der 1. Kammer
am 11. April 1849.

Eine frühere Interpellation Johns in Betreff des von der Regierung erlassenen Steuerzuschreibens beantwortet Staatsminister v. Ehrenstein einfach mit Verweisung auf das deshalb ergangene königl. Decret. Hiermit ist jedoch John nicht zufrieden und behält sich vor, den Minister in Anklagestand zu versetzen. Hirschold interpellirt: ob das Cultusministerium dem deutschkathol. Pfarrer in Leipzig wegen seiner Kanzelvorträge Beschränkungen auferlegt, warum dies geschehen und womit dies gerechtfertigt werden könne? Auf der Tagesordnung stand die Berathung des Berichtes des ersten Ausschusses (Ref. Klingner) über 1. die allgemeine deutsche Wechselordnung, 2. deren Einführung in Sachsen, 3. den Gesegentwurf über die kaufmännischen Anweisungen und 4. über den Erhaltung und Wechselarrest. Der Ausschussantrag zu 1. „sofortige Publication des Reichsgesetzes über die Wechselordnung“ wird ohne Debatte einstimmig genehmigt. Die §§. 1—6 des Gesegentwurfes wegen Einführung der deutschen Wechselordnung in Sachsen werden unverändert, §. 7 mit der vom Ausschuss beantragten Einschaltung: — der Ausdruck „nach Cours“ u. s. w. ist von dem Cours am Verfalltage, wie er „Vormittags 9 Uhr“ in dem letzten u. Courszettel notirt ist, zu verstehen — angenommen, ob schon Reg.-Comm. Treitschke und Dufour-Feronce sich dagegen erklären. Von §. 8 wird nur der erste Theil „Wechselproteste können nur von früh 9 bis Abends 6 Uhr aufgenommen werden“ genehmigt, die §§. 9—12 aber ohne Aenderung angenommen. A. d. K. wird vom Ausschuss in seiner Mehrheit vorgeschlagen, sämtlichen 7 Paragraphen, so wie einem Zusatzparagraphen (Anweisungen mit den vorstehend bezeichneten rechtlichen Wirkungen müssen mindestens auf eine Summe von 50 Thalern lauten und dürfen als das weiteste Ziel der Zahlbarkeit 3 Monate nicht überschreiten. Sollten Anweisungen auf eine niedrigere Summe oder auf eine längere Zeit gestellt sein, so sind dieselben in dem einen wie in dem andern Falle als gezogene Wechsel zu betrachten und können daher sofort zum Accept präsentirt und Mangel Annahme wie auch Mangel Zahlung protestirt werden) beizutreten. Die Minderheit (Hirschold) beantragt, von dem ganzen Gesegentwurf nur §. 7 in folgender Fassung anzunehmen: „alle demselben in Sachsen gültigen, die kaufmännischen Anweisungen betreffenden Gesetze treten mit dem 1. Januar 1850 außer Wirksamkeit.“ Dufour-Feronce und Dörfling bezweifeln, daß der gute Zweck Hirscholds erreicht werden dürfe durch seinen Minoritätsantrag. Hirschold dagegen vertheidigt sein Minoritätsgutachten, das im Interesse der armen Arbeiter gestellt worden sei. Jetzt mit der allgemeinen Wechselordnung müssen die particularistischen Gebrauche fallen. Wegen vorgerückter Zeit Vertagung der Debatten.

Berhandlungen der Stadtverordneten

am 11. April 1849.

Beim Vortrage aus der Reg. Strande trat das Collegium dem Beschlusse des Rathes, der II. Abtheilung des Kunst- und Gewerbevereins eine Unterstützung von 50 Thlr. zu gewähren, bei, verspricht auch eine wöchentliche Gehaltszulage von je 12 Mark für die Beamten im Laubau und dem Fischthor, welche diese von nun an zur nächstlichen Passage gleich den übrigen Choren unentgeltlich zu öffnen haben. In gleicher Weise ist nach Mittheilung des Stadtraths im Windmühlenthore für städtische Ausschüßern die Passage während der Nachtzeit freigegeben worden.

In Bezug auf die schon in voriger Sitzung angeregte Frage über den Geschäftskreis der Finanzdeputation beschloß man, es einzuweisen und bis diese Frage durch die damit beauftragten Deputationen näher erörtert sein wird, bei dem bisherigen Verfahren zu belassen.

Der Vorsteher machte sodann die Mittheilung, daß der Rath dem in voriger Sitzung wegen Begebung der Kredite zur Neubauung des neuen Krankenhauses im Jacobshospital gestellten Antrage insoweit entsprochen habe, als er dieselben nicht an die Mitbestimmenden, sondern an einzelne Immungsmesser contractlich vergeben will.

Vizevorsteher Dr. Müller verband damit die weitere Anfrage, daß der von ihm in voriger Sitzung wegen der Gleichberechtigung der jüdischen Kleinhandl. in der bevorstehenden Messe gestellte Antrag durch eine unmittelbar erlassene Bekanntmachung des Rathes seine volle Erledigung gefunden habe und daß deshalb das schon ausgearbeitete Communiqué an den Stadtrath nicht abgegangen sei.

Das Collegium war damit einverstanden. Der Vizevorsteher erklärte dabei, er habe den Antrag nicht aus besonderer Rührung zum jüdischen Kleinhandl. gestellt, sondern lediglich aus Rücksicht und um dem Stadtrath vor den unvermeidlichen Declamationen wegen Nichtbeachtung der Bestimmungen der Grundrechte zu bewahren.

Es wurde nunmehr zur Tagesordnung übergegangen, deren ersten Gegenstand

das Gutachten der Finanzdeputation über die an sie gerichteten Theile des diesjährigen Budgets, vorgelesen vom St. B. Dörmann, bildete.

A. Bedürfnisse.

Im Cap. 2.

Bausachen:

Die Stadtcasse schuldet Herrn Schimmert alhier für den Erwerb mehrerer Feldparzellen einem Kaufgelderückstand von 14,000 Thlr., welcher nach Schimmerts neuerlichem Boedren mit 5% zu verzinsen ist. Um die Stadtcasse möglichst bald von dieser hohen Zinsenlast zu befreien, beantragte die Deputation, gegen den Rath die Erwartung auszusprechen, derselbe werde darauf Bedacht nehmen, diese rückständigen Kaufgelder so bald als möglich zurückzuführen.

Das Collegium war einstimmig mit diesem Antrage einverstanden.

Im Cap. 16.

befinden sich unter den Beschlüssen wegen der Beschäftigungspolizei 800 Thlr. postulat als Gehalt des künftigen Baudirectors, wozu gleichzeitig die dem Baucontacteur Fritsche für die interimistische Verwaltung der Baudirectorstelle ausbezahlte Remuneration von jährlich 1000 Thlr. mit aufgenommen ist. Da indess letztere mit definitiver Anstellung des Baudirectors in Wegfall zu kommen hat, so war sie entweder hier wegzulassen, oder der Antrag für den Gehalt des künftigen Baudirectors entsprechend zu vermindern.

Man beschloß dies nach dem Antrage der Deputation zu montiren. Etwas Weiteres war beiden Bedürfnissen nicht zu entnehmen gewesen.

B. Deckungsmittel.

Unter den Einnahmen aus den indirecten Steuern unter Cap. 5. findet sich, wie in frühern Jahren, wiederum die Entschädigung für den ungenossenen Bierwang mit 17,457 Thlr. 6 Ngr. 5 Pf. aufgeführt. Die Deputation beantragt,

das Collegium möge sich vom Stadtrath eine Mittheilung über den gegenwärtigen Stand des hierauf bezüglichen Processes erlösen.

Das Plenum trat diesem Antrage einstimmig bei.

Im Budget des Leihhauses und der Sparcasse finden sich zwei neue Postulate von bez. 50 Thlr. und 25 Thlr. Entschädigung für Vicebuchhalter und Vicecassirer der Sparcasse wegen unvermeidlicher Cassendifferenzen.

Die Deputation empfahl: beide Posten zu bewilligen, was das Collegium einstimmig that. Vorbehaltlich der gemachten Erinnerungen und Bemerkungen genehmigte das Collegium hierauf einhellig die begutachteten Theile des Budgets, so wie den Haushaltsplan des Leihhauses und der Sparcasse.

Sodann erstattete St.-B. v. d. Erone Namens der Deputation zur Gasbereitungsanstalt

Bericht über den an sie verwiesenen Theil des diesjährigen Budgets, dessen Bewilligung anempfohlen wurde.

St.-B. Märten's brachte hierbei zur Sprache, daß die Flammen, welche am Tage gebrannt werden, höher berechnet würden, als die am Abend brennenden, und knüpfte daran den Wunsch, daß bei dem günstigen Stande der Gasanstalt eine Gleichstellung der Preise ermöglicht werde. Der Referent bemerkte hierauf, daß die gemachten Angaben zwar richtig seien, daß indeß die Gasanstalt bei dem höheren Preise für das Brennen am Tage keinen Gewinn mache, weil die Arbeit dadurch vermehrt, die Röhren aber, die dabei einem ununterbrochenen Drucke ausgesetzt, schneller defect würden.

St.-B. Buchheim bezieht sich vor, einige Anträge, die Verhältnisse der Gasanstalt betr., deren Verwaltung ihn noch Mancherlei wünschen lasse, schriftlich einzubringen; St.-B. Scholle machte auf die Einbuße aufmerksam, welche die Anstalt dadurch erleide, daß erst bei einem Theile der Privaten, welche Gas brennen, Gaszähler aufgestellt sind. Die Möglichkeit eines solchen Verlustes gab der Referent zwar zu, bemerkte aber, daß Verluste bei derartigen Anstalten nicht zu vermeiden und daß man angelegentlich damit beschäftigt sei, allen Privatabnehmern, welche Gaszähler haben wollen, dergleichen zu gewähren.

Es brachte sodann St.-B. Schreck zur Sprache, wie neuerdings bei der Gasanstalt durch Abzüge an kleinen Emolumenten der Laternenwärter Ersparnisse gemacht worden, die sich bei dem günstigen Stande des Unternehmens nicht billigen ließen. Dies berichtigte der Referent dahin, daß der Ausfall, welcher durch die gerügten Abzüge hervorgerufen worden, durch unentgeltliche Lieferung von Puzmaterial, welches sonst die Aufwärter selbst zu besorgen gehabt, ausgeglichen werde. Er ging dabei auf die gemachten Angaben specieller ein und that dar, daß nach seiner Ansicht die Beschwerden der Laternenwärter ganz unbegründet wären.

St.-B. Scholle konnte sich durch die Bemerkungen des Referenten auf seine obige Aeußerung nicht befriedigt finden und beantragte, es möchten in möglichst schneller Zeit alle die, welche noch keine Gaszähler haben, angehalten werden, dergleichen anzuschaffen und deren Anschaffung jedem neuen Abnehmer zur Pflicht gemacht werden.

Der Referent erwiederte hierauf, daß wie bemerkt, mit Aufstellung der Gaszähler fortgefahren werde. Die früher in Anwendung gebrachten englischen und französischen Gaszähler hätten ihrem Zwecke nicht entsprochen, jetzt würden die Gaszähler in der Anstalt selbst in größerer Vollkommenheit gefertigt und es stehe zu erwarten, daß mit Ablauf dieses Jahres alle die mit Gaszählern versehen sein würden, welche derselben bedürfen. Man könne aber nicht verlangen, daß die Anstalt gegen ihr eigenes Interesse Gaszähler anschaffe, welche sich später nicht brauchen ließen und die sie selbst besser produciren könne.

Außerdem gab der Referent auf Anfrage des St.-B. Scholle nähere Auskunft über die Stellung des Commissionsrath Blochmann zur Gasanstalt.

St.-B. Georg Wigand erklärte sich entschieden dagegen, wenn, wie vom St.-B. Schreck geschehen, Beschwerden, die nach Angabe des Referenten schon der Cognition der Verwaltungsbehörde unterlägen und deren Begründung sich noch gar nicht erweisen lasse, im Plenum zur Sprache gebracht würden. Auch er sei gern bereit zur Verbesserung der Lage armer Arbeiter das Seinige beizutragen, aber eine solche Verbesserung könne nur auf dem ordnungsmäßigen Geschäftswege mit Erfolg angestrebt werden.

Nachdem St.-B. Schreck zur Entgegnung bemerkt hatte, daß er es für seine Pflicht gehalten, die fragliche Angelegenheit zur Sprache zu bringen, da es besser sei, dies geschehe hier, als

auf irgend eine andere, ungeeignete Weise; wurde der Märten'sche Antrag,

die Preise der Tagesflammen denen für die Abend- und Nachtflammen entsprechend zu vermindern, zur Unterstützung gebracht und unterstützt.

St.-B. G. Wigand bezweifelte die Competenz des Collegiums zu einem solchen, in die Administration der Anstalt so tief eingreifenden Antrage und gab zu bedenken, daß die Preise in der bisherigen Maasse jedenfalls mit gutem Vorbedacht und unter Berücksichtigung der Verhältnisse gestellt wären und eine Abänderung deshalb wohl nicht angemessen sei.

Der Referent versicherte indessen, der Ausfall bei Annahme des Märten'schen Antrags werde nicht von großem Belang sein, worauf jener Antrag einstimmig angenommen wurde.

St.-B. Scholle, nochmals auf seinen Antrag zurückkommend, sprach den Wunsch aus, daß auch hiesigen Gewerken Gelegenheit gegeben werde, an der Anfertigung der Gaszähler Theil zu nehmen; dies ist indeß, wie der Referent bemerkte, schon jetzt der Fall, indem die in der Gasanstalt gefertigten Gaszähler von hiesigen Arbeitern, jedoch auf Rechnung der Anstalt gebaut würden.

Der Scholle'sche Antrag wurde unterstützt. St.-B. Rusch hielt denselben für zu tief in die Verwaltung eingehend und schlug vor, den Antrag dem Rath nur zur Erwägung anheim zu geben. Daß die Herstellung richtiger und zweckentsprechender Gaszähler mit großen Schwierigkeiten verbunden sei, wie Kramermeister Poppe bemerkt hatte, wollte St.-B. Scholle nicht zugeben, er erachtete es vielmehr für wünschenswerth, wenn man unter den hiesigen Mechanikern eine Concurrnz zur Anfertigung von Gaszählern eröffne.

Nachdem auf Schluß der Debatte angetragen worden war, fragte der Vorsteher:

- 1) Will das Collegium beantragen, daß Diejenigen, die noch keine Gaszähler haben, möglichst bald damit versehen werden, so wie, daß
- 2) Die, welche noch keine Gaszähler haben, nach Befinden zu deren Anschaffung angehalten werden?

Die erste Frage wurde gegen 2, die zweite gegen 9 Stimmen bejaht und das Budget der Gasanstalt sodann genehmigt.

Man verschrift nunmehr zu einer nicht öffentlichen Sitzung, in welcher eine Eingabe des Exercierlehrers Mallaun, die Fixation des Todtengräbergehalts s. w. d. a. betr. vorgelesen, vom St.-B. Schreck zur Einigen gemacht, und der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen zur Begutachtung übergeben wurde.

Endlich beschloß das Collegium einstimmig, gegen die vom Stadtrath angezeigte Anstellung des Zimmermeister Schwabe als Löschdirigent keinen Widerspruch zu erheben.

Die Verloosung zum Besten des Vereins zur Unterstützung brodloser Arbeiter betr.

Diese Verloosung, welche den 17. d. M. stattfindet (Verkauf der Loose bis zum 16. Apr., Mischung derselben den 16. Abends) zählt 800 Gewinne; der höchste Gewinn ist 45 fl an Werth; der niedrigste 10 gr ; der Gesamtwert der Gewinne ist 1000 fl . Die hauptsächlichsten der Gewinn-Gegenstände, welche Hainstraße Nr. 5, 2 Treppen (früher 1 Treppe) zur Ansicht ausstehen, sind folgende: Nr. 1. Ein Schreibsecretair von Mahagony in Rococco-Geschmack, ein Stück was nicht allein durch äußere Eleganz, sondern auch durch innere practische Einrichtungen dem Preise (45 fl) vollkommen entspricht. Nr. 2. Ein antiker Ofenschirm in Form einer Säule, auf welcher ein Adler die Stickerei, in vergoldeten Rahmen eingefast, trägt (28 fl). Nr. 3. Ein Sophatisch mit Klappen, ebenfalls in Rococco-Geschmack und von Mahagony, ein Prachtstück (18 fl). Nr. 4. Ein schöner Bücher-Glaschrank mit zwei Thüren, eben so dauerhaft als sauber gearbeitet (14 fl). Nr. 5. Eine Mahagony-Säulencommode (14 fl). Nr. 6. Ein zweiter Ofenschirm von Mahagony mit schöner Stickerei (13 fl). Nr. 7. Ein vergoldeter Kronleuchter in schöner Zeichnung und Ausführung (12 fl). Nr. 8. Ein Rococco-Pfeilerchrank von Eichenholz (11 fl). Nr. 9. Eine desgl. Commode (11 fl). Nr. 10. Ein Paar nach dem neuesten Geschmack gearbeitete Gardinenverzierungen in Weiß und Gold. Diesen insgesammt folgen viele andere Gewinne, bestehend in Tischler-, Vergolder-, Buchbinder-, Tapezierer-, Mechaniker- u. Korbmacherwaaren, in Stickerei, Wäsche, werthvollen Büchern und vielen andern nützlichen Gegenständen, die sich theils durch

ihre Eleganz, saubere und gute Arbeit, als auch durch ihre billigen Herstellungskosten bestens empfehlen.

Ein Theil der Rieten soll durch ein Geschenk, bestehend in 100 Exemplaren einer nützlichen Broschüre, ergänzt werden. +

Dr. Fricke.

In voriger Woche schloß Herr Lic. Dr. Fricke seine Vorlesungen über das Wesen des Christenthums. Die Zuhörer desselben, welche sich durch die Klarheit der Darstellung, Innigkeit der Uebersetzung und Gemüthlichkeit der Auffassung, die sich in den Vortrag kundgaben, bis zu Ende ungewöhnlich angezogen fühlten, wünschten dem verdienten Lehrer am Schlusse seiner ihnen gewidmeten Thätigkeit einen Beweis inniger Hochachtung und dankbarer Verehrung zu geben. Sie überreichten daher dem Herrn Dr. Fricke am 9. April durch eine Deputation einen Lorbeerkranz und einen geschmackvollen, reichvergoldeten silbernen Vocal. Der Gefeierte war in hohem Grade überrascht und tief ergriffen von dem Erfolge, welchen seine Vorträge bei seinen Zuhörern gehabt hatten, und fand in demselben eine kräftige Ermunterung und ernste Verpflichtung, auf dieselbe Weise wie bisher für wahre, auf richtiger Erkenntniß des Christenthums beruhende Religiosität und Sittlichkeit zu wirken. Wir betrachten es als ein erfreuliches Zeichen, daß sich in unserer so oft, und nicht allenthalben mit Unrecht, als unkirchlich und unchristlich genannten Zeit solche Theilnahme über das Wesen des Christenthums kundgibt. #

Stadttheater.

„Die Räuber.“ — Herr Kühn, vom Hamburger Stadttheater, den „Franz Moor“ als erste Gastrolle.

Das alte Schillersche Stück versammelte, wie zu erwarten stand, so kurz vor der Messe eine nur sparsame Zuhörerschaft, aber die Vorstellung erhielt ein besonderes Interesse durch die erste Gastrolle des Herrn Kühn, vom Hamburger Stadttheater, als „Franz Moor.“ Denn dieser Schauspieler genießt in der Theaterwelt eines bedeutenden Rufes und in dem dem Theater insbesondere gewidmeten

Blättern einer allseitigen würdevollen Anerkennung. „Er rangirt“, so liest man dort, „in der ersten Reihe der anerkanntesten besten Charakterdarsteller und Intriguants, er ist ein Schauspieler von genialer Auffassung, von gereiftem Studium, von künstlerischer Berechnung und im Besiz von vollgültigen Mitteln.“

Dies Alles hat sich nach unserem aufrichtigen Dafürhalten schon in dieser ersten Rolle des Herrn K. bestätigt. Er entkleidet mit einem echt künstlerischen Tacte den an sich schon entsetzlichen und widerlichen Charakter des „Franz Moor“ aller der Verzerrungen, Grimassen, Uebertreibungen und Hässlichkeiten, worin sich leider so viele andere Darsteller dieser Partie gefallen. Man möchte sagen: Er vermenschlichte ihn, er ließ uns an die Möglichkeit eines solchen Bösewichtes in dieser Gestalt und Manifestation glauben, er vergaß nie in den Manieren den Edelmann: Franz Moor, der zugleich Graf und Gebieter, nicht bloß ein wüster, giftiger, roher, teuflischer Gefelle, der in seinem Aufbäumen gegen Natur und Verhältniß ein Philosoph seiner eigenen Gattung ist!

Und das Publicum erkannte mit richtigem Tacte das Verdienstvolle dieser Leistung an, es faßte alle Feinheiten in der Darstellung auf und zollte gerade diesen seinen anerkennenden, häufig wiederkehrenden Applaus. Diese Art Anerkennung wird den Gastspieler überzeugt haben, daß unser Theaterpublicum auch für die Feinheiten, so gut wie für die Naturwahrheiten einer Darstellung den richtigen Sinn hegt.

Durch diese seine erste Darstellung hat Herr Kühn das günstigste Vorurtheil für seine ferneren Gastspiele erweckt, und ich fordere die Theaterfreunde auf, sich bei den folgenden lebhaft zu betheiligen, da es sich, wie gesagt, um die Acquisition dieses Künstlers für unsere Bühne handelt und ihr Ausspruch darin maßgebend sein wird.

Der Gast fand eine glänzende Aufnahme.

Die braven Leistungen der Uebrigen sind bereits früher besprochen. Neu waren diesmal: Herr v. Dhegraven als „Spiegelberg“, der seinen Part mit viel herbem Humor ausstattete, und Herr Walliser, der dem „Schweizer“ die nöthige biedere und gebiegene Färbung zu Theil werden ließ. —n.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Berliner Börse, den 11. April.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd. Rotterdam 4 1/2	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 5 1/2	—	93 1/2
Berg-Märkische 4 1/2	—	54 1/2	Nordb. Fried. Wlh 4 1/2	33 1/2	33 1/2
d° Priorit. 5 1/2	97 1/2	—	Nordbahn (K. F.) 4 1/2	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. 4 1/2	77	76	Oberschles. A. 3 1/2	92 1/2	91 1/2
d° Prior.-Actien 4 1/2	87	88 1/2	d° Prioritäts 4 1/2	—	—
Berlin-Hamburg d° 4 1/2	—	47 1/2	Oberschles. B. 3 1/2	92 1/2	91 1/2
d° Prior. 4 1/2	91	—	Potsdam-Magd. 4 1/2	54 1/2	53 1/2
d° d° H. Ser. 4 1/2	—	—	d° Obl. A. u. B. 4 1/2	84	—
Berlin-Stettin 4 1/2	—	86	d° Prior.-Oblig. 5 1/2	94 1/2	—
d° Priorität 4 1/2	—	—	Pr. Wlh. (S. Vhw.) 4 1/2	—	—
Breslau-Freib. 4 1/2	—	—	d° Priorit. 5 1/2	—	—
d° Prior. 4 1/2	—	—	Rheinische 4 1/2	—	—
Chemnitz-Riesa 5 1/2	—	—	d° Priorität 4 1/2	—	—
Cöln-Minden 3 1/2	—	75 1/2	d° Preference 4 1/2	—	—
d° Prior. 4 1/2	93	—	d° v. Staat gar. 3 1/2	—	—
Cracau-Oberschl. 4 1/2	—	—	Sächs.-Baiersche 4 1/2	—	—
d° Prior. 4 1/2	—	—	Stargard-Posen 3 1/2	71 1/2	70 1/2
Düsseld.-Elberf 5 1/2	—	—	Thüringische 4 1/2	—	45 1/2
d° Priorität 4 1/2	—	—	d° Priorit. 4 1/2	86 1/2	—
Kiel-Altona 4 1/2	—	—	Wilh.-Bahn 4 1/2	—	—
Magd.-Halberst. 4 1/2	—	—	d° Priorit. 5 1/2	—	—
Magdeb.-Wittenb. 4 1/2	—	—	Zarskoie-Selo 4 1/2	—	—
Mail.-Venedig 4 1/2	—	—			
Niedersch.-Mrk 3 1/2	—	71 1/2	Preuss. Fonds.		
d° Priorität 4 1/2	—	86	Freiw. Anleihe 5 1/2	102 1/2	102 1/2
d° d° 5 1/2	—	98 1/2	Bank-Antheile 4 1/2	89	89

Eisenbahn-Actien. In Fr.-Wilh Nordbahn war der Umsatz zu besseren Coursen wiederum sehr bedeutend. Andere Actien erzielten ebenfalls zum Theil höhere Course, doch war das Geschäft weniger beträchtlich. In- und ausl. Fonds. Die Fonds-Course verfolgten ihre steigende Bewegung, besonders wurden Polnische Effecten zu höheren Preisen gekauft.

Berlin, 11. April. Getreide: Weizen poln. 50-54. Roggen loco 23-24, pr. April: Mai 23-22, Mai-Juni 23-22, Juni-Juli 24-24. Hafer loco 13-14, pr. Frühjahr 13. Gerste loco 20-22. Rüböl loco 14 1/2, pr. April: Mai 13 1/2, Mai-Juni 13 1/2, Juni-Juli 13 1/2, Juli Aug. 13 1/2, Aug.-Sept. 13 1/2, Sept.-Oct. 12 1/2. Spiritus loco 14 1/2, April: Mai 14 1/2, Mai-Juni 14 1/2, Juni-Juli 15-14 1/2.

Leipziger Börse am 12. April.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	67	—	Leipzig-Dresdner .	94 1/2	—
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	14	—
Berlin-Anhalt La. A.	76 1/2	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	169	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	—	72 1/2
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	—	77 1/2
Chemnitz-Riesaeer .	21 1/2	—	Thüringen	—	—
do. 10 % -Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 % -Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	101 1/2	101
pr. Messe	—	—	Ungar. Central . .	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Anth.	89 1/2	—

Paris den 9. April.

5 % Rente baar	89. 20.
pr. Ultimo	89. 60.
3 % „ „	58. 50.
pr. Ultimo	58. 80.
Nordbahn 457. 50.	Bankactien 2428.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
 Dresden: 6 U. Morgens, 12 1/2 U. Mittags, 5 U. Nachm.
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 5 1/2 U. Abends.) Von Riesa und Dschag früh 6 Uhr.
 Berlin über Röderau (Riesa): 6 1/2 U. früh und 2 U. Nachm.
 Zwickau und Hof: 5 Uhr früh nach Hof und Nürnberg, 12 Uhr Mittags nach Hof, 5 Uhr Nachmittags bis Plauen.
 Magdeburg: 6 U. Morgens, 11 1/4 U. Vorm., 5 U. Nachm.
 Güterzüge 7 1/2 U. Morgens, 5 1/4 U. Abends. Nachtzug 9 1/2 U. Abends, an den sich der 1 U. Morgens von Magdeburg nach Berlin ohne Wagenwechsel, und der von ebendasselbst um 2 1/4 U. Morgens nach Cöln gehende Zug anschließt.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek: 2-4 Uhr.
 Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter 9—4 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal, 2. Etage).
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
Theater. (132. Abonnementsvorstellung.)

Martha, oder: **Der Markt zu Richmond**,
 Oper in 4 Acten (theilweise nach einem Plan von St. Georges)
 von W. Friedrich. Musik von Friedrich von Flotow.

Personen:
 Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin,
 Ranch, ihre Vertraute, Fräul. Mayer.
 Lord Tristan Milleford, ihr Vetter, Frau Guntter-Bachmann.
 Pyonel, Herr Stürmer.
 Plumkett, ein reicher Pächter, = Widemann.
 Der Richter zu Richmond, Behr.
 Drei Mägde, Herr Berthold.
 Ein Diener der Lady, Fräulein Stark.
 Erster Pächter, = Müller.
 Zweiter Pächter, = Dienelt II.
 Herr Kay.
 Der Gerichtsschreiber, Pächter, Mägde, Knechte, Jäger, Jägerinnen im Gefolge der Königin, Wagen Diener.
 = Schmidt.
 = Ludwig.

Scene: theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgehung.

Zeit: Regierung der Königin Anna.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

Abonnements-Anzeige.

Am Sonnabend den 14. April schließt das Winter-Abonnement. Nach der Ostermesse aber wird das **Sommer-Abonnement unter den bisherigen Bedingungen** wieder eröffnet, zu welchem die Theater-Direction die resp. Theaterfreunde hiermit höflichst einzuladen sich beehrt. Die Bedingungen liegen an der Theatercasse bereit, wo diejenigen, welche das Abonnement mit ihrer Theilnahme beehren wollen, ihre Bestellungen zu machen belieben.

Befanntmachung.

Aus einer in der großen Fleischergasse alhier gelegenen Wohnung sind am 27. v. Mts.

ein Paar blaugrundige, braun und grün gestreifte Buxskin-Pantalone, mit hoher Naht versehen, im Bunde mit rothem Kattun gefüttert,
 nebst

einem Paar grauen Summihosenträgern entwendet worden, weshalb wir Jedermann um Mittheilung derjenigen Umstände ersuchen, welche zur Entdeckung des Gestohlenen oder des Diebes führen können.

Leipzig, den 11. April 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Drei Thaler Belohnung.

Befanntmachung. Erstatteter Anzeige zu Folge sind am 31. vor. Monats

- 1) 6 Frauenhemden, gezeichnet A. R.,
- 2) 2 messingene Leuchter,
- 3) ein bunter carrirter wollener Oberrock,
- 4) ein neuer, schwarz- und graucarrirter leinener Rock,
- 5) ein Paar kalblederne Schuhe,
- 6) ein großes, buntes, durchwirktes wollenes Umschlagetuch,
- 7) ein buntes, baumwollenes Halstuch,
- 8) eine bunte leinene Schürze,

aus einem auf dem Brühle hier gelegenen Hause, muthmaßlich unter Anwendung von Nachschlüsseln, entwendet worden.

Indem wir um schleunige Anzeige aller in Bezug auf diesen Diebstahl gemachten Wahrnehmungen bitten, bemerken wir, daß der Dienstherr des Mädchens, welchem die gestohlenen Sachen gehört haben, demjenigen eine Belohnung von

drei Thalern

bestimmt hat, welcher uns zuerst solche Mittheilungen macht, in deren Folge der Dieb ermittelt und das Gestohlene wieder erlangt wird. Leipzig, den 11. April 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.

Falcke, Act.

Befanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind aus einem auf der Hospitalstraße hier gelegenen Hause seit der Mitte des vorigen Monats ein Trauring mit der Aufschrift C. F. S. den 19. Sept. 1847, ein Trauring mit der Aufschrift F. V. den 19. Sept. 1847, ein kirschrother Achattring, eine defecte Haarkette mit goldnen Gliedern, zwei Ohrringe mit drei braunen Granaten, eine kleine vergoldete Kette und ein bunter Perlenbeutel entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung aller in Bezug auf diesen Diebstahl gemachten Wahrnehmungen.

Leipzig, den 11. April 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Falcke, Act.

Generalversammlung des Lugaer Steinkohlenbauvereins.

Der Endesgenannte ist so eben mit den Schritten, welche er nach Anleitung der ihm von der Generalversammlung selbst übermachten Generalvollmacht vorzunehmen hatte, bei dem Punkte angelangt, wo er, in Ausführung seiner früher gemachten und genehmigten Vorbehalte, eine

Generalversammlung

zusammen zu berufen hat, damit nunmehr in derselben

- a) nach Vorlegung des Geschäftsberichtes und Entlassung des seitherigen Vertreters,
- b) ein Directorium und
- c) der neue Ausschuss in der statutarisch vorgeschriebenen Anzahl von Personen gewählt; auch
- d) über die finanziellen und sonstigen Angelegenheiten des Vereins Verhandlung gepflogen werde.

Es werden daher sämtliche Actionäre des Lugaer Steinkohlenbauvereines mit statutarischem Präjudize andurch höflich geladen, sich zu dieser Generalversammlung

am 16. April dieses Jahres

im Schützenhause zu Leipzig derzeitig einzufinden, auch gegen Production ihrer gehörig gesteuerten Actien anzumelden, daß gleich nach Vormittags 9 Uhr die Verhandlung begonnen werden kann. Und wenn endesgesetzter Vertreter den Betheiligten bisher jederzeit gern mündlich mit Auskunft und Nachweisen zu Diensten stand, so wird nunmehr der Geschäftsbericht vom 3. April dieses Jahres an auch schriftlich zur Einsicht in seinem Geschäftslocale bereit liegen. Leipzig am 26. Februar 1849.

Für den Lugaer Steinkohlenbauverein:
 Dr. Schmith, Notar.

Ende dieser Woche erscheint in Commission der Buchhandlung von **Seinr. Matthies** in Leipzig, Neumarkt Nr. 7:

Verfassung des deutschen Reichs.

(Wörtlicher Abdruck der amtlichen Ausgabe.)

Taschenformat. — broch. 1 Ngr. 5 Pf.

Stenographischer Unterricht

wird erteilt Querstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Französisch, englisch und italienisch lehrt Dr. Löscher, Universitätsstraße, Paulinum 2 Treppen, Eingang neben der Buchhandlung von Schwicker.

Unterricht in allen weiblichen Arbeiten und für kleine Kinder im Stricken wird erteilt Rosplatz Nr. 9 im Hofe 3 Treppen.

Auf wiederholte Anfragen: daß ich die Kunst, Blonden — Flore — alle Arten seidene und fein wollene Stoffe, wie Umschlagetücher zu waschen und mit Festhalten der Farben im vollen Neuglanz zu liefern nur nach Auswärts lehre, da ich sie am hiesigen Platz selbst betreibe. verw. Dr. Bleyel, Hainstraße im Anker.

Die Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt

beginnt mit heutigem Tage durch Unterzeichneten ihre Wirksamkeit im Königreiche Sachsen und nimmt nach den bestehenden Gesetzen Versicherungen in Städten und auf dem Lande unter den vortheilhaftesten Bedingungen an.

Seit dem Entstehen, vom Jahre 1812, hat sich dieselbe als höchst solid bewährt und als älteste deutsche allgemeine Mobiliar-Versicherungs-Anstalt im Auslande rühmlichst bekannt, wird sie darauf bedacht sein, das ihr in Sachsen zu schenkende Vertrauen auf gleiche Weise zu rechtfertigen.

Auskunft wird stets bereitwillig ertheilen und Versicherungs-Anträge gern entgegen nehmen

Leipzig den 11. April 1849.

Volkmar Dietze,

General-Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt für das Königr. Sachsen, Bureau Gerbergasse Nr. 60.

Montag den 23. April

Ziehung 5. Classe 35. Landes-Lotterie.

Mit Kaufloosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich

Wilhelm Egidy, Neumarkt Nr. 8.

Loose 5. Classe 35. K. S. Landeslotterie empfiehlt
J. S. Böhme, Ritterstraße Nr. 2.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter erlaubt sich ein hochzuverehrendes Publicum darauf aufmerksam zu machen, daß in Folge des Beschlusses eines hochedeln Rathes, bestätigt durch die Königl. Kreisdirection, so wie das hohe Ministerium, keinem hiesigen wie fremden Schleifer weder in noch außer der Messe erlaubt ist, um Schleifaufträge haufsiren zu schicken, indem auswärtigen Schleifern das Vereinkommen mit ihren Werkzeugen und in hiesiger Stadt zu schleifen nicht erlaubt ist.

Leipzig den 3. April 1849. **Graul, Schleiferobermeister.**

Local-Veränderung.

Das Tuchdecatir- und Presserei-Geschäft von **J. S. Augschbach** befindet sich am Thomaskirchhof Nr. 21.

Wohnungsveränderung.

Von heute an ist meine Wohnung und Expedition Petersstraße Nr. 30, im Hirsch 2 Treppen.

Adv. **Rudolph Nothe.**

Wohnungswechsel.

Dr. **Boigt**, pract. Arzt, wohnt in der ersten Etage des Eschermannschen Hauses, unweit vom Magdeburger Bahnhof. — Man tritt durch den Mitteleingang in den Hofraum und wendet sich rechts der Treppe zu.

Das Puzgeschäft von **W. Dittrich**, Salzgäßchen Nr. 5, befindet sich während der Messe Reichsstraße Nr. 14. Zugleich empfiehlt sich dasselbe mit einer Auswahl Hüte u. Hauben u. modernisiert alle Arten Strohh- u. Seidenhüte auf das Schnellste u. Billigste.

Local-Veränderung.

Unser Geschäftslocal befindet sich für diese und nächstfolgende Messen
Reichsstraße 46 neben Kochs Hof.

Juliusburger, Katz & Co.,

Mützen-, Cravatten- und Wäsche-Fabrikanten
aus Berlin.

Firma's

werden schnell und zu den billigsten Preisen gefertigt bei **Carl Schneider** am Waageplatz neben Herrn Eschermanns Haus, früher Gerbergasse Nr. 27.

Die Strohhutbleiche **Schloßg. 6, 2. Et.**, übernimmt alle Sorten Strohhüte zum Bleichen und Modernisieren. NB. Ein Hut zu waschen und zu bleichen 6 Ngr.

* **Rosenlaubs Putzlager** ist von heute an während der Messe **Grimma'sche Straße Nr. 26, 2te Etage.**

Verbesserte Rheumatismus-Ableiter von **Wilh. Mayer & Comp.** in Breslau, à Stück 3 Thlr., 1 Thlr., 15 Ngr. und 10 Ngr., so wie amerikanische galvano-electrische Rheumatismus-Netten, à Exemplar 15 Ngr., 1 Thlr. und 1 1/2 Thlr., sichere Heil- und Präservativmittel gegen alle Arten chronischer und acuter Rheumatismen, Gicht, Nervenleiden und Congestionen, über deren vortreffliche Wirkungen nicht nur allein gegen 100 Atteste renommirter praktischer Aerzte, sondern auch gegen 200 dergleichen glaubwürdiger Privatpersonen einzusehen sind, sind nur allein echt zu haben bei

Wilhelm Thümmler in Leipzig.

Feine moderne Stiefeln sind wieder vorrätzig. Dies allen geehrten Gasthäusern zur Nachricht.

August Stieckel, Sohn.

Neumarkt, **Marie** Nr. 42.

Filz- und Seidenhüte von allen Sorten, neuester Façon, empfiehlt billigst
F. Köst, Hainstraße, Tuchhalle.

Besten englischen **Sauzwirn** und ganz festes **Sauzgarn** und **Bestechgarn** empfiehlt zu billigen Preisen

Robert Zahn, Ritterstraße 5, der Kirche gegenüber.

Steinquit

in Tafel-, Kaffee-, Thee- und Wasch-Geschirren empfiehlt zu billigsten Preisen

Eduard Illgen, Markt, Bühnengewölbe Nr. 37.

Gestrickte baumwollene

Socken, 5, 6, 7 Ngr. das Paar,

Damenstrümpfe, 9, 10, 11 Ngr. do.,

Kinderstrümpfe, von 3 1/2 Ngr. an do.,

in bunt und weiß von bestem 6fachen Garn, empfang ich von einer auswärtigen Armen-Arbeitsanstalt zum Verkauf.

F. B. Kulltz, Grimmasche Straße Nr. 24.

Aus einer der bedeutendsten Fabriken empfang ich ein Lager von

Drathstiften

in den gangbarsten Sorten, welche sich durch besondere Güte und äußerst billige Preise auszeichnen.

Von den anderen, hier noch nicht allgemein gebräuchlichen Arten für Glaser, Gürtler, Tapezierer, Schuhmacher, so wie zum Be-rohren der Wände, zum Befestigen der Dielen, besitze ich Muster, worauf ich Bestellungen annehme und in kürzester Zeit auszuführen vermag.

Friedr. Heinr. Meißner jun.

Stearin-Lichter

empfehlen

Eduard Illgen, Markt, Bühnengewölbe.

Leidenfrost & Comp.

aus Crefeld und Leipzig

beenden mit dem Schluß der gegenwärtigen Messe ihr hiesiges Geschäft und empfehlen bei dieser Gelegenheit ihr Lager, bestehend in verschiedenen schwarzseidenen Kleiderzeugen, als **Gros Lustre**, **Gros Brillant**, **Gros Moiré**, **Satin**, **Satin de Chine**, **Satin rayé** und **moiré**, **Westenzeugen**, **Schirmstoffen**, **Sammet**, **Sammetwesten**, **schwarzen** und **farbigen Cravattes** und **Shlips**, **Sammetbänder** etc.

Das Tapissier- & Strohhutlager von *Wilh. Penzler*

befindet sich von heute an während der Messe Reichsstraße Nr. 2, 2te Etage, wo auch fortwährend Strohhüte zum Bleichen angenommen werden.

Seidene Müller-Gaze (Beutel-Tuch)

empfehlen in anerkannt bester Qualität in allen Nummern
die Fabrik von **Wilhelm Landwehr**
während den Messen Leipzig, Reichsstraße Nr. 43/397, in Berlin, Königsstraße Nr. 44.
im August Reinschen Hause.

Korkpfropfen-Pressen zum Festpfropfen der Wein-, Bier- und anderen Flaschen. Von diesen höchst zweckmäßigen Werkzeugen verkaufe ich 1 Exemplar aus Gußeisen, schwarz lackiert, für 1 1/6 fl. , bronzirt 1 1/2 fl.
C. Hoffmann, Mechaniker, Mühlgasse Nr. 12.

Verkauf. Damenkleiderstoffe, Umschlagetücher, Meubles: Damast, Meubles: Kattune, Samt, seidene Taschentücher werden sehr billig verkauft
Neue Straße Nr. 14, 2te Etage.



Das Sonn- und Regenschirm-Lager

von **Franz Schiffner**
aus Dresden

befindet sich **Grimma'sche Strasse Nr. 37** im Gewölbe.

Friedrich Lincke & Co.

aus Dresden und Leipzig,
Grimma'sche Straße Nr. 3,

Lager von künstlichen Blumen und Strohwaren aller Art.

Moritz Seiler,

Strohhutfabrikant aus Dresden,

bezieht diese Ostermesse mit einer reichen Auswahl von Strohhüten nach den neuesten Pariser Façons u. den reichsten Fantaisien, als: weiße Kofhaargeflechtshüte glatt, Kofhaargeflechtshüte satiné, Kofhaar mit Bordüren in hübscher Fantaisie, Bordenhüte, italienische und mehrere andere Sorten mit der Zusicherung billigster Bedienung. Verkaufsort bei **Madame Marie Winkler, Grimma'sche und Universitätsstraßen-Ecke Nr. 1, 1. Etage.**

Carl Tod,

Strohwaren- und Bordürenfabrik

aus Kleinwachwitz bei Dresden,
empfehlen zur bevorstehenden Messe sein Lager von Strohhüten und Bordürenhüten, so wie Bordüren in Stücken.
Staud Reichsstraße Nr. 54, 2. Etage.

Maculatur = Verkauf

Ritterstraße Nr. 2 bei **J. G. Böhme.**

Zu verkaufen ist billig 1 Bettcommode, 1 Stehpult, 1 großer und 1 kleiner Tisch, Kofplatz, Seitengebäude der Posthalterei 3 Rr.

Zu verkaufen ist ein vorzüglich gut gehaltenes und durchaus schön gearbeitetes vollständiges Meublement, ganz oder getheilt, **Grimma'sche Straße Nr. 5, 3 Treppen hoch.**

Zu verkaufen ist ein alter aber sehr guter Wiener Flügel billig **Grimma'sche Straße Nr. 5, 3 Treppen hoch.**

Zu verkaufen sind drei sehr wenig gebrauchte Bettstellen **Grimma'sche Straße Nr. 31, 1 Treppe.**

Zu verkaufen ist billig ein gutes Billard nebst allem Zubehör lange **Strasse Nr. 19.**

Zu verkaufen ist ein zweirädriger Wagen mit eiserner Achse. Zu erfragen **Windmühlenstraße Nr. 15, 1 Treppe vorn heraus.**

Zu verkaufen oder zu vermieten steht zur bevorstehenden Ostermesse eine im besten Zustande sich befindende Schankbude. Zu erfragen **Brühl Nr. 87.**

Eine schöne ziemlich neue Gartenlaube mit Bank, einige 30 Ellen Spalier sollen Umzugshalber billig verkauft werden **Dresdner Straße Nr. 28, 2. Etage bei Pöhle.**

Zu verkaufen: 2 Büchsen und 1 Paar Pistolen Böttcher-gäßchen Nr. 4, 1. Etage.

/// **Zu verkaufen** sind billig eine Partie Strickbettboden kleine **Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage, rother Krebs.**

Pferde = Verkauf.

Ein Paar gesunde kräftige Wagen- oder Ackerpferde stehen zum Verkauf in der Stadt **Gotha bei C. F. Hoff.**

Zu verkaufen

sind 2 braune fünfjährige ~~spanische~~ Pferde, fehlerfrei. Zu erfragen in der grünen Linde am **Petersthor.** Der Aufenthalt ist bloß 1 Tag.

Für Blumenfreunde.

Von den so schön gefüllten Nelken in allen Farbenzeichnungen sind **Senker, das Duzend à 15 Ngr., zu haben in Jänisch Garten, Mühlgasse Nr. 8/786, nahe der Wasserkunst.**

Bugbaum ist billig zu verkaufen **Albertstraße Nr. 8.**

Verkauf von Langstroh und Weirstroh
Brühl Nr. 42 parterre, Frauencollegium.

Fichtene Baumpfähle

in allen Sorten und zu den billigsten Preisen empfiehlt

F. W. Spühr, Querstr. 2.

Echte Havana-, Bremer und Hamburger Cigarren in schöner Waare empfiehlt im Ganzen und Einzelnen
Robert Jahn, Ritterstraße Nr. 5, der Kirche gegenüber.

≡ 46r Rheinwein

empfehlen als einen vorzüglichen Tischwein, à Flasche 6, 8 und 10 Ngr., 13 Bout. für 2 1/2, 3 und 4 Thlr., im Gebind billiger
C. G. Volster, Markt Nr. 15.

Echter Nordhäuser Kornbranntwein in Gebinden und ganzen Kannen zu billigsten Preisen im **Erzewölbe des silbernen Bären.**

Gmmenthaler Schweizer u. Limburger
Sahnkäse, fett und zart, große Lauenburger und Elbinger Bricken, echt Christiania-Kräuter-Anchovis, im Faß und einzeln empfiehlt billig
C. G. Volster, Markt Nr. 15.

Friedrichshaller Bitterwasser,

frische Füllung, empfiehlt in 1/4 und 1/2 Krügen
C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.

ff. mar. Häringe mit Früchten,

Bricken, Brat- und Lachsbringe, frische Sülze, gebratenen Schinken, westphäl. Schinken und Hamb. Rauchfleisch zum Robessen empfiehlt
C. F. Kunze.

Frische Holstein. Austern

und Dorsche erhielt wieder
Moriz Richter im Barfußgäßchen.

Es sind wieder Elbhechte à Pfd. 5 fl. und Strals. Salzhechte à Pfd. 4 fl. und frischer Lachs angekommen beim **Fischermeister Kneifel, Frankf. Str. 11** und Markttag auf dem Fischmarkt.

Moritz Rosenkranz

(Klostergasse 14 in den 2 gold. Sternen)

empfehlte

neben dem Hotel de Saxe,
neue Worcheln,
 Champignons (eingemacht in Gläser),
 Sagebutten,
 Preiselbeeren,
 Senf,
 Goldsteiner Schinken,
 ff. Cervelat- und Zungenwurst,
 Anchovis,
 Limburger, Schweizer und
 Parmesankäse,
 Macaroni,
 Band-, Strauß-, Stern-, Fagon- und
 Fadennudeln, Eiergrünchen, diverse
 Graupen, Gries, Erbsen, Linsen, Boh-
 nen, div. Gebäck. Obst u. Pflanzenmehl.

Don dem so sehr beliebten Seerdorsch erhielt heute
 wieder à Pfd. 3 $\frac{1}{2}$ Th. Schwennicke im Salz.

Thüringer Schinken, à 2 5 $\frac{1}{2}$ bei ganzen Schinken,
 Thüringer Speck, à 2 6 $\frac{1}{2}$ für 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
 Roth- und Sülzwurst, à 2 3 $\frac{1}{2}$, 6 & 1 $\frac{1}{2}$,
 Knackwürstel, à Pfd. 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
 erhielt **C. F. Runge**, Niederlage ausl. Fleischwaren.

* Morgen treffen frische Braunschweiger Würste ein, worunter
 auch die so beliebten Zungenwürste mit doppelten ganzen Zungen.
C. F. Runge.

Fischverkauf.

So eben komme ich von Hamburg mit einer Sendung ganz
 frischem Dorsch und Schellfische, und stehe morgen an der alten
 Stadtwaage, zu verkaufen das Pfund zu 4 Neugr.

Wischeropp.

Gute saure Gurken sind zu haben Dresdner
 Straße Nr. 16.

Zu verkaufen sind gute Schmorkartoffeln, à Viertel 5 Ngr.;
 auch ein halbes Duzend Rohrstühle, 4 Stück Bettstellen, ein
 Küchenschrank, 1 Zelt, 6 Ellen breit und 8 Ellen lang, Frankfurter
 Straße Nr. 57.

Gebrauchte Kleider jeder Art u.,

insbesondere Herren-Wintersachen, welche von den hiesigen weniger
 bemittelten Einwohnern zur Winterzeit stark gesucht werden, er-
 bietet ich mich zu den bestmöglichen Preisen zu kaufen. Bes-
 tellungen ersuche ich in meinem Geschäftslocale Grimm. Straße
 Nr. 24, 1. Etage abzugeben. **Rudolf Fries.**

Gekauft werden gut gehaltene Seltersflaschen am Markt
 Nr. 14 im Keller.

* Gebrauchte, doch im besten Zustande sich befindende Werk-
 zeuge zum Anfertigen künstlicher Blumen werden zu kaufen ge-
 sucht, und gef. Adr. unter A. M. poste restante Leipzig erbeten.

Ein Erwerbszweig,

sei es irgend ein Handelsgeschäft, als Puz, Mode, Garn und
 Band u., oder bestehe er sonst in einem Betriebsunternehmen oder
 einer anständigen Kaffeewirtschaft, was jedoch jedes schon
 angebracht und mit Kundschaft versehen sein muß und zwei
 reelle, gebildete Frauen ernährt, wird in Leipzig oder we-
 nigstens in der allernächsten Umgebung Leipzigs zu kaufen oder
 zu pachten gesucht. Adressen unter der Chiffre **M. H. G.** übernimmt
 die Expedition dieses Blattes. **d. g. G.**

Gesucht werden 30,000 Thlr. in nicht zu kleinen Posten gegen
 hypothekarische Sicherheit und 5% jährliche Zinsen. Näheres bei
Knauth & Esche.

5000 Thaler

Mündelgelder sind gegen sichere Hypothek zu 5% Zinsen ganz oder
 getheilt auszuleihen durch Dr. **Scherell**, Reichstraße 49.

Auszuleihen habe ich für Michaelis d. J. gegen pupillarische
 Sicherheit 5000 Thlr.

Adv. **Scheidhauer**, Klostergasse Nr. 14.

Auszuleihen habe ich für Michaelis d. J. gegen Hypothek
 an Landgrundstücken 9000 $\frac{1}{2}$.

Adv. **Scheidhauer**, Klostergasse Nr. 14.

Auszuleihen sind 2000 Thaler auf sichere Hypothek zu 4 $\frac{1}{2}$ pCt.
 Zinsen durch Adv. **Ernst Schmiedt**, Windmühlenstraße 29.

Auszuleihen habe ich gegen Hypothek an Landgrundstücken
 1000 Thlr., sofort disponibel.

Adv. **Scheidhauer**, Klostergasse Nr. 14.

Ein Amerikaner, der deutsch, französisch, englisch, pol-
 nisch und russisch spricht, empfiehlt sich als Dolmetscher.
 Zu erfragen bei Herrn **Seydel**, Dessauer Hof, von 12—1 Uhr.

Gesucht

wird ein zuverlässiger Hausknecht, welcher sogleich antreten kann
 im Hotel de Saxe.

Auch wird daselbst ein Laufbursche gesucht.

Ein gut geübter

Schlafröschneider kann sofort dauernde Beschäftigung finden
 Tuchhalle Treppe C 1. Etage, über dem Tuchboden.

A. B. Für ein Materialwaaren-Geschäft wird ein Reisender
 gesucht von dem Agent **C. L. Blatzpiel.**

Nur ein guter Mensch, der sofort als Markthelfer antreten und
 150 Thaler Caution baar erlegen kann, darf sich melden poste
 restante Leipzig K. G. Nr. 4.

Ein Bursche, der schon in einer Wirthschaft gedient hat, wird
 zu sofortigem Antritt zu miethen gesucht in der **Mitterstraße**
 Nr. 45.

Gesucht wird ein Bursche, der schon in einer Wirthschaft
 gedient. Zu erfragen **Katharinenstraße** Nr. 20.

Gesucht wird ein Bursche, welcher gleich antreten kann im
 goldenen Hirsch.

/// Soliden Mädchen, die Lust und Talent zum Puzmachen haben,
 wird solches gründlich und unentgeltlich gelehrt; auch finden
 noch einige geübte Puzmacherinnen, so wie Ausgelernte gutes Enga-
 gement kl. Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage, rother Krebs.

Junge Mädchen, welche das Puzmachen gründlich erlernen
 wollen, können sich melden **Reichstraße** Nr. 14.

Geübte **Weißnäherinnen** werden gesucht **Tuchhalle** Treppe D.
 2. Etage, bei **Wucherer.**

Ein solides Frauenzimmer,

welches im feinen Steppen gut geübt ist, kann sofort dauernde
 Beschäftigung finden **Tuchhalle**, Treppe C, erste Etage über den
 Tuchböden.

Gesucht wird eine geschickte Puzarbeiterin, auch Lernende
 werden daselbst angenommen. Zu erfragen im **Schuhmachergäß-
 chen** Puzgewölbe Nr. 8.

Für die Dauer der bevorstehenden Ostermesse wird in ein
 Strohhutgeschäft eine Verkäuferin, am liebsten eine Puzmacherin,
 gesucht. Näheres bei dem Herrn **Anton Fischer**, Hainstraße
 im Stern, neben dem Hotel de Pologne.

Gesucht wird eine **Kellnerin** für die Messe, auch längere
 Zeit. Die sich hierzu eignen, haben sich zu melden **Reichstraße**
 Nr. 8/9, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird ein starkes, fleißiges Dienstmädchen kl. Fleisch-
 gasse Nr. 23/24, 4 Treppen.

Sogleich wird ein Mädchen von 17—18 Jahren gesucht. Beim
 Hausmann am Markt Nr. 6 zu erfragen.

Gesucht wird sofort ein ordentliches und braves Mädchen.
 Näheres **Brühl**, goldene Gule Nr. 75 bei **G. A. Leonhardt.**

Krankheit halber wird sofort ein tüchtiges, gut empfohlenes
 Dienstmädchen gesucht **Bosenstraße** Nr. 3, 3 Treppen.

Ein mit vorzüglichen Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird
 als Jungemagd zum 1sten Mai gesucht **Reichstraße** Nr. 41,
 2 Treppen.

Gesucht wird ein anständiges Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit mit guten Zeugnissen Obstmarkt 3, 4. Et., Lehmanns Haus.

Kostenfrei überweise ich **ausgewählte, gut empfohlene Leute**, die in **Handlungen, Fabriken** u. **Stellen suchen**; ferner **Gouvernanten, Haushälterinnen, Verkäuferinnen** u. **J. Knöfel, Thomaskirchhof Nr. 3.**

Ein **Commis** in **gesezten Jahren**, vielseitig praktisch gebildet und im **Besitz** sehr guter **Empfehlungen** hiesiger Häuser, sucht drückender **Verhältnisse** wegen recht bald ein **anderweitiges**, aber **dauerhaftes Unterkommen** hier am **Platz**, oder auch **auswärts**, als **Reisender, Contorist** oder **Lagerdiener**. Er kann auf **Verlangen** sogleich **antreten** und **bittet** hierauf **Reflectirende**, ihm unter **Chiffre A. L. L. poste restante Leipzig** gefälligst **Nachricht** zu geben.

Gesuch. Ein **gewandter solider Kellner** von **auswärts**, der ein **empfehlendes Aeußere** besitzt, auch nicht **unbemittelt** ist, wünscht eine **gute Kellnerstelle** zu erhalten. **Thomaskirchhof Nr. 3, 1 Tr.**

Ein **junger Mensch** sucht einen **Posten** als **Markthelfer** oder **dergleichen**. **Adressen** bittet man bei **Herrn Kaufmann Jungling, Frankfurter Straße**, abzugeben.

Gesuch.

Ein **junger Bursche** vom **Lande**, welcher im **Rechnen** und **Schreiben** gute **Erfahrung** hat, sucht einen **Dienst** als **Kaufbursche**. Näheres **Frankfurter Straße Nr. 57, 1 Treppe**.

Ein **gebildeter Bursche** vom **Lande**, **15 Jahre alt**, von **rechtlichen Aeltern**, sucht ein **Unterkommen** als **Kaufbursche**, **gleich** oder **zum 1. Mai**. Zu **erfragen** **Ritterstraße Nr. 10** im **Hofe** links im **kleinen Seitengebäude, 2 Treppen**.

Ein **lediger Mensch** in **gesezten Jahren**, welcher **gute Zeugnisse** aufweisen kann, sucht einen **Dienst** als **Kutscher** oder **Hausknecht**. Zu **erfragen** **Windmühlenstr. Nr. 51, 2 Tr.**

Ein **junger Mann**, der **7 Jahre** als **Kaufbursche** und **Markthelfer** in einem **hiesigen Geschäft** ist, sucht wegen **Veränderung** dieses **Geschäfts** an **anderweitiges Unterkommen**. Nähere **Auskunft** **ertheilt** der **Hausmann** in **Schwabe's Hof** im **Brühl**.

Gesuch.

Ein **Bursche** vom **Lande** sucht ein **Unterkommen** als **Kaufbursche**. Näheres **Tauchaer Straße Nr. 14, 1 Treppe rechts**.

Ein **Bursche** vom **Lande**, **6 Stunden** von hier, sucht einen **Dienst** als **Kaufbursche**. Zu **erfragen** bei **Herrn Blöding, Gewandgäßchen Nr. 1**.

Eine **tüchtige Köchin** sucht **zum 1. Mai** bei einer **Herrschaft** vom **Stande** einen **Dienst**. Näheres bei **Herrn Jul. Simon, Nicolaisstraße Nr. 54** im **Gewölbe**.

Ein **anständiges Mädchen** mit **guten Attesten** und von **sehr angenehmem Aeußeren** sucht als **Verkäuferin** in einem **Destillationsgeschäft** oder dem **ähnlich** ein **Unterkommen**, auch zur **Führung** einer **Wirthschaft** bei einer **Dame** oder einem **Herrn** würde sie sich **eignen**. Zu **erfragen** bei **Mad. Trautner, Hohmanns Hof**.

Gesuch. Eine **Wirthschafterin** und eine **Köchin** suchen zu **baldigem Antritte** **Stellen** in oder **außer Leipzig**. Zu **erfragen** **Katharinenstraße Nr. 10, 4 Treppen** im **Hofe**.

Ein **junges solides**, an **strenge Ordnung** und **Reinlichkeit** gewöhntes **Mädchen** wünscht einige **Aufwartungen** anzunehmen **Thomaskirchhof Nr. 10, 2 Treppen links**.

Ein **junges Mädchen** sucht als **Zuarbeiterin** im **Schneidern** **Beschäftigung**. **Auskunft** **Antonstraße Nr. 3 parterre rechts**.

Gesucht wird ein **meubliertes Stübchen** ohne **Bett**, von einer **Näherin**, welches **sogleich** oder **bis 15. d. M.** zu **beziehen** ist. **Adr.** bittet man in der **Exped. d. Bl.** **niedorzulegen**.

Eine **Beamtenwitwe** sucht zu **Michaelis d. J.** ein **freundliches Logis** von **3 Stuben** nebst **Zubehör** in der **inneren Vorstadt**. **Adressen** mit **Angabe** des **Preises** bittet man in der **Expedition** dieses **Blattes** abzugeben unter der **Chiffre E. W.**

Gesucht wird **sofort** von einem **prän. zahlenden Herrn** eine **meublierte Stube** für den **Preis** von **20—24 \mathfrak{f}** . **Adressen** werden **kl. Fleischberg, Nr. 10 parterre** entgegen **genommen**.

Gewölbe-Vermiethung.

Nicolaisstraße Nr. 50, beste **Weslage**, ist ein **großes Gewölbe** mit **Schreibstube** und **Niederlage** von **jetzt an** **billig** zu **vermieten**. Näheres **dieselbst** **Nachmittags** von **2—4 Uhr**.

Gewölbe-Vermiethung.

Im **Goldhahngäßchen Nr. 1** ist ein **Gewölbe** mit **Schreibstube** **sofort** zu **vermieten**. Das **Nähere** **2 Treppen** beim **Hausmann**.

In Selliers Hof

ist für **bevorstehende Messe** ein **Gewölbe** im **Hofe** und ein **Hausstand** nach der **Grimma'schen Straße** zu **vermieten** und das **Nähere** beim **Hausmann** zu **erfahren**.

Wesvermiethung.

Die **bisher** von **Schieblich & Comp.** aus **Pulsnitz** der **Leipziger Bank** gegenüber **inne** **gehabte Local** ist für **diese** und **folgende Messen** **anderweit** zu **vermieten**. Das **Nähere** bei **R. Schricke**.

Wesvermiethung.

Drei **schöne Zimmer** nebst **Schlafcabinets** als **Wohnung** oder **Baarenlager**, nebst **Raum** als **Niederlage**. Näheres **2. Etage** im **Heilbrunnen, Brühl**.

Wesvermiethung.

Das **von** **Hrn. Otto Dörs**, **Bijouteriefabrikant** aus **Genf**, **bisher** **innegehabte Verkauflocal** ist für **diese** und **nächste Messen** **billig** zu **vermieten** **Selliers Hof, 2 Treppen**, bei **M. Sering**.

Wesvermiethung

eines **großen Gewölbes** nebst **Schreibstube**, **Niederlage**, **Hofraum** und **Hausflur**, wozu **nach Befinden** die **ebenfalls** als **Verkauflocal** **ingerichtete** und **mittelft** einer **inneren Treppe** mit dem **Gewölbe** **verbundene**

erste Etage, so wie die **zweite Etage**, **ganz** oder **theilweise** zur **Wohnung** **abgegeben** werden kann, — **Brühl Nr. 14**, zwischen der **Reichs-** und **Katharinenstraße**, — **von** und **mit** der **Neujahrsmesse 1850 an**. Näheres zu **erfragen** in dem **bezeichneten Hause** **3 Treppen hoch** beim **Hrn. Dr. Christoph**.

Wesvermiethung.

In der **2. Etage** des **Auerbach'schen Hauses** auf dem **Brühl** ist eine **große helle Stube** nebst **Alkoven**, welche **bisher** von **Juweliere** als **Verkauflocal** **benutzt** gewesen, für **diese** und **folgende Messen** zu **vermieten**.

Wesvermiethung.

Eine **schöne geräumige Erkerstube** nebst **Schlafzimmer** ist für **diese** und **folgende Messen** zu **vermieten**. Näheres **dieselbst** **Brühl Nr. 64, 2. Etage**.

Wesvermiethung. Eine **erste Etage**, **ganz** oder **getheilt**, für **diese** und **folgende Messen** mit als **Baarenstube** **ingerichtetem** **schönen Erkerlocal** in **schönster Lage** der **Grimm. Straße**, **nahe** dem **Markte**. Das **Nähere** **Grimm. Straße Nr. 2, 1ste Etage**.

Wes-Verkauflocal-Vermiethung.

Reichsstraße Nr. 25 ist in **2. Etage** eine **dreifenstrige** **freundliche Stube** **billig** zu **vermieten**.

Wesvermiethung. Im **Böttchergäßchen Nr. 4, 1. Etage** ist eine **große Stube** als **Verkauflocal** zu **vermieten**.

Wesvermiethung. Für **Einkäufer** ist eine **freundliche Parterrestube** zu **vermieten** **neue Straße Nr. 8**.

Wesvermiethung.

Grimma'sche Straße Nr. 23, **erste Etage**, ist eine **große Eckstube** und **zwei kleine**, im **Ganzen** oder **einzel**n als **Verkauflocal** zu **vermieten**.

Zu vermieten ist zu **Johannis** ein **kleines Parterrelogis** mit oder ohne **Garten** und ein **Dachlogis** **hohe Straße Nr. 11**.

Hierzu eine **Beilage**.

Gewölbe, erste Etagen und Hausstände

sind noch für die nächste Jubilate-Messe zu vermieten durch das
Nachweisungs-Comptoir für Locale von Ludwig Casparn, Katharinenstraße Nr. 19.

Logis-Vermiethung.

Eine freundliche erste Etage, nahe der Promenade gelegen, ist zu Michaelis an eine stille Familie zu vermieten, wobei auch auf Verlangen ein Theil des Gartens abgegeben werden könnte. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermiethung.

Ein freundliches Parterre-Logis, gelegen an der Mittagsseite, bestehend in 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, ist zu vermieten und zu erfragen unmittelbar Dresdner Straße Nr. 87, 2. Haus über dem Thore, im Hofe links.

Vermiethung. Am bairischen Platz ist eine schöne erste Etage von 1 Salon, 3 Zimmern und sonstigem Zubehör nebst Gärtchen mit sehr schöner Aussicht und mit voller Morgensonne zu Johannis oder Michaelis zu vermieten. Näheres daselbst in Nr. 5 im Hinterhause zu erfragen.

Vermiethung. Zur bevorstehenden Messe und folgenden ist eine erste Etage als Verkaufslocal, in bester Meslage, ganz oder theilweise, billig zu vermieten. Näheres zu erfahren Markt Nr. 5, 1 Treppe hoch.

Vermiethung. Dresdner Straße Nr. 39 ist in der dritten Etage ein sehr freundliches und bequemes Logis von 3 Stuben etc. zu vermieten. Näheres parterre.

Zu vermieten ist Reichstraße Nr. 7/539 ein freundliches Erkerzimmer mit Schlafcabinet für diese und folgende Messen und das Nähere daselbst zu erfragen.

Eisenbahnstraße Nr. 11 ist ein Logis von 3 Stuben und Kammern nebst übrigem Zubehör, auf Verlangen auch Garten dazu, von Johannis an zu vermieten. Das Nähere parterre rechts.

In bester Meslage,

auf dem Brühl Nr. 70, der Reichstraße gradüber, ist ein Gewölbe für diese und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere daselbst 2 Treppen hoch zu erfahren.

Das bisher von **Gros, Odler, Roman & Comp.** aus Wesserting innegehabte Geschäftslocal, Katharinenstraße Nr. 10, 1. Etage, ist sofort zu vermieten. Nachzufragen Hainstraße Nr. 30 bei obigen Herren.

Zu vermieten sind für die Messen ein mittleres und ein kleines Gewölbe am Salzgässchen Nr. 8 und das Nähere daselbst 2 Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermieten

ist für die bevorstehende Messe auf dem Brühl Nr. 36 ein Hausstand, und das Nähere nebenan Nr. 37 bei dem Hausmann zu erfahren.

Zu vermieten sind 2 Familienlogis von 5—6 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör; eben so ein Dachlogis von 2 Stuben und mehreren Kammern. Erdmannstraße Nr. 1 parterre links zu erfragen.

Reichstraße Nr. 27, 1 Treppe, sind 2 Stuben für die Messen oder auch als Waarenlager mit Realen etc. zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann 4 Treppen.

Ein freundliches und gut gehaltenes Familienlogis 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, mit Gartenantheil, ist in der Petersvorstadt nahe dem innern Thore von Michaelis ab zu vermieten, und das Nähere beim Besitzer Mühlgasse Nr. 12.

Zu vermieten ist eine Kammer oder auch als eine oder 2 Schlafstellen lange Straße Nr. 19 parterre.

Vermiethung.

Mit Schluß gegenwärtiger Ostermesse wird die **erste Etage** in Nr. 22 der Katharinenstraße, welche seit vielen Jahren Herr **C. S. Aschard** aus Berlin inne hat, leer und ist solche — vorzüglich geeignet für ein Seidenwaaren-Geschäft — als **Verkaufslocal** anderweit zu vermieten durch
Adv. Frenkel, Grimm, Str. 37.

Vermiethung einer meublirten Stube mit Ofen, freundlicher Aussicht, in Lehmanns Garten, 4te Thür 4 Treppen bei **Friedel.**

Das sub Nr. 78b des Brandcatasters dem sächsisch-bairischen Bahnhofs gegenüber gelegene, zum Betriebe eines Kohlenverkaufsgeschäfts zeither benutzte Grundstück soll aus freier Hand verkauft oder vom 1. Mai d. J. an vermietet werden.

Nähere Auskunft ertheilt der
Adv. Dr. Dreschke, Selliers Hof.

Eine erste Etage mit Garten,

modern tapeziert und in bestem Zustande, ist in der Königsstraße Nr. 11 sogleich zu vermieten.

Vermiethung. Ein Familienlogis in 2. Etage am Thomaskirchhof für 120 fl , und eine Niederlage in der Petersstraße, nahe am Markte für 40 fl pr. Jahr ist sofort zu vermieten. Näheres Petersstraße Nr. 46 im Gewölbe.

Zu vermieten und Johannis zu beziehen ist ein Logis in der Ulrichsgasse Nr. 18.

Zu vermieten ist an der Connewitzer Chaussee links Nr. 38B, 2. Etage eine meublirte Stube nebst Schlafkammer.

Zur bevorstehenden Messe ist eine Stube nebst Ofen billig zu vermieten Reichstraße Nr. 12, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis im Hofe 3 Tr., Preis 34 Thlr., Brühl Nr. 42 parterre, Frauencollegium.

In Reichels Garten, Vordergebäude, sind 2 freundliche Zimmer, jedoch ohne Meubles, billig zu vermieten. Das Nähere erfährt man bei dem Hausmann **Lösch.**

Eine Stube nebst Schlafgemach, mit oder ohne Meubles, ist zu vermieten und gleich zu beziehen Petersstraße Nr. 8, 4. Etage.

Zu vermieten ist von jetzt an ein Parterrelogis von vier Stuben, Kammern und Zubehör, nebst Garten, und in der ersten Etage eine gut meublirte Stube nebst Schlafgemach. Das Nähere vor dem Dresdner Thore an der Chaussee Nr. 110.

Königsstraße Nr. 15, 2 Treppen ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafstube zu vermieten und sogleich beziehbar.

Zwei nett meublirte Zimmer bei einer soliden Familie sind für die Messe zu vermieten. Das Nähere Theaterplatz Nr. 5, 3 Treppen hoch.

Nicolaistraße Nr. 50, 2 Treppen vorn heraus, sind für die Messe eine große Erkerstube und eine kleine billig zu vermieten.

Zu vermieten ist am untern Park zu Johannis ein mittleres Familienlogis eine Treppe. Das Nähere ist zu erfahren bei dem Eigentümer Brühl Nr. 57.

Ein Familienlogis von 3 Stuben und Zubehör ist zu Johannis zu vermieten. Nachricht wird ertheilt Gerbergasse Nr. 58 parterre rechts.

Satomonsstraße Nr. 6 ist eine Parterre-Wohnung von vier heizbaren Stuben nebst allem Zubehör und Gärtchen von Johannis, eine dergl. in der 3. Etage von Michaelis an zu vermieten. Näheres beim Besitzer.

Ein gut eingerichtetes

Familien-Logis

in bester Lage, 4 Treppen vorn heraus, mit 3 Stuben und Zubehör, ist von Johannis an zu vermieten. Zu erfragen Grimm. Straße Nr. 26, 1 Treppe hoch.

Ein mittleres an der Promenade gelegenes Familienlogis ist von Johannis an zu vermieten Nühlgasse Nr. 6/787, 1. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. Mal eine meßfreie gut meublierte Stube Halle'sche Straße Nr. 2.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube nebst Kammer aufs ganze Jahr Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen.

Zu vermieten sind billigst drei Pianofortes mit englischer und deutscher Mechanik Glockenplatz Nr. 3, 1 Treppe.

Zu vermieten ist Lauchaer Straße Nr. 18 b ein Logis von 3 Stuben nebst Zubehör, für 60 Thlr. Näheres 1. Etage daselbst.

Für jetzt oder für Johannis ist ein mittleres Familienlogis erster Etage mit drei Stuben vorn heraus zu vermieten. Näheres Duerstraße Nr. 17, 2. Etage.

Das früher von den Herren F. Goetze und Sohn aus Glauchau innegehabte große Gewölbe mit Schreibstube, Niederlage etc. im Salzgäßchen, ist für nächste Oster- und die darauf folgenden Messen zu vermieten durch

Theodor Schwennicke.

Zu vermieten ist eine ausmeublierte Stube nebst Alkoven an einen oder 2 Herren Frankfurter Straße Nr. 53, 1 Treppe.

Zu vermieten sind in der Nicolaisstraße 2 freundliche Gewölbe, eins für diese Messe, das zweite mit Schreibstube von Ostern 1850 an zu beziehen. Zu erfragen bei Dietrich & Thieme, Nicolaisstraße Nr. 54.

Zu vermieten ist sofort ein großes Gewölbe mit Schreibstube und Niederlage in lebhaftester Lage der innern Stadt, in und außer den Messen, durch

Dr. Wendler, Reichstraße Nr. 41.

Zu vermieten ist zu Johannis d. J. die 4. Etage vorn heraus. Das Nähere im Glasgewölbe Nr. 6 große Fleischergasse.

Zu vermieten. Bei einer stillen Familie in einer der Hauptstraßen der Marienvorstadt, in 2. Etage mit freier Aussicht ein neu und elegant meubliertes Zimmer mit anstoßendem Schlafzimmer, unter beliebiger Mitbenutzung eines Gärtchens. Näheres durch die Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Johannis eine freundliche Etage nebst Garten Inselstraße Nr. 13 B.

Zu vermieten ist ein Familienlogis von 3 Stuben, Alkoven, 2 Kammern und Zubehör 4 Tr. hoch. Zu erfragen Burgstraße Nr. 4 parterre.

In Reich's Garten Alexanderstraße Nr. 2 (von der Erdmannsstraße rechts ab) ist in der zweiten Etage vorn heraus rechts eine meublierte Stube mit voller Aussicht ins Freie zum 1. Mal zu vermieten.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube an ledige Herren Reudnitz, kurze Gasse Nr. 122 beim Hauswirth.

Zu vermieten für diese und folgende Messen ist 1 Stube nebst Alkoven in der ersten Etage nahe am Markte, sowohl als Waarenlager oder als Logis zu benutzen. Das Nähere im Thoma'sgäßchen Nr. 3/188, 1 Tr. hoch zu erfahren.

Zu vermieten ist von 1. Septbr. als Waarenlager die 1. Etage in Nr. 25 der Katharinenstraße und das Nähere zu erfahren bei

Adv. Prage jun.

Zu vermieten ist zu Johannis d. J. eine freundliche Wohnung mittler Größe in Nr. 7 der neuen Straße und bei dem Hausmann dort das Nähere zu erfahren.

Zu vermieten ist von jetzt oder Johannis d. J. ab die 1. zeitlich als Wohnung benutzte, auch zu einem Waarenlager sich eignende Etage in Nr. 2 des Brühls durch Adv. Prage jun.

Ein freundliches Familienlogis 3. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 1 Cabinet und Zubehör, ist in der großen Fleischergasse 17 von Michaelis ab zu vermieten. Das Nähere im Erdgesch.

Zu vermieten ist als Verkaufslocal ein schönes Zimmer mit Schlafcabinet Grimma'sche Straße Nr. 31, 1 Treppe, bei

J. G. Kühfel.

Zu vermieten sind im neu gebauten Hause der Reichsstraße Nr. 14 sofort oder zu Johannis d. J.:

- 1) ein sehr schönes geräumiges Verkaufslocal nach der Straße heraus eine Treppe hoch;
- 2) ein kleineres dergl. ebenda nach dem Hofe heraus;
- 3) ein Verkaufslocal parterre im Hinterquergebäude;
- 4) eins dergl., auch als große Niederlage zu gebrauchen, ebenda;
- 5) die aus 6 Stuben und Zubehör bestehende vollständig gemalte und zum Beziehen hergerichtete 4. Etage;
- 6) die 2. und 3., aus 8 Stuben und Zubehör bestehende, auf Verlangen ebenfalls vollständig herzurichtende Etage.

Nähere Auskunft ertheilt

Adv. Prage jun.

Zu vermieten ist Lauchaer Straße Nr. 16 von Johannis oder Michaelis d. J. an eine freundliche Parterrewohnung von 4 Stuben, 2 Kammern, Küche und übrigem Zubehör nebst einer Gartenabtheilung. Näheres erfährt man durch den Hausmann daselbst im Hofe links.

Zu vermieten ist von Johannis an die dritte Etage neue Straße Nr. 8, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist ein Stübchen. Das Nähere lange Straße Nr. 6.

Zu vermieten ist von Johannis ein mittleres Familienlogis für 110 fl mit Aussicht auf die Promenade. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 31, 1 Treppe.

Zu vermieten: eine Stube und Stubenkammer mit schöner Aussicht Erdmannsstraße im Wiesenhause, 1 Treppe.

Lyra. Sonnabend den 14. April Abendunterhaltung im Wiener Saal. Anfang 8 Uhr. D. B.

Peterschießgraben. Heute Tanzübung. A. Geißler, Tanzlehrer.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag den 13. April

Concert mit verstärktem Orchester.

Die aufzuführenden Musikstücke enthalten die Programme. Anfang 2 Uhr. Das Musikchor von C. Fischer.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Große Funkenburg. Heute Freitag stark besetztes Concert.

Das Musikchor von J. G. Hanschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein C. G. Paag, gr. Funkenburg.

Großer Kuchengarten.

Täglich frisches Gebäck. Heute Abend 6 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen. Gustav Sobl.

Leipziger Feldschlösschen.

Heute Freitag ladet zu bairischen Köstlichkeiten mit saurem Rinderbraten, so wie Fladen, Halloren- und Hamburger Rindkuchen ergebenst ein Franz Kising.

Zum Sternschießen Sonntag den 15. April ladet ergebenst ein C. Klingner zum heiteren Blick.

Empfehlung.

Dem geehrten Publicum Leipzigs, sowie den geehrten Messbesuchern zeige ich andurch ergebenst an, daß ich mit dem 15. d. M. in meinem neuen Locale, niederer Part Nr. 5, parterre jeden Morgen mit Bonillon sowie mit einem kräftigen Mittags-tisch aufwarten werde; um geneigten Zuspruch bittet ergebenst

C. Walch.

Anauthainer Schloßbier-Niederlage.

Von heute guten Mittagstisch à la carte, nebst feinen Bierem.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **F. Seuf, Querstraße.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen u., wozu ergebenst einladet **F. Friesleben, Neumarkt.**

Heute Abend Karpfen polnisch bei **G. Dürr, Burgstraße.**

Simboc und Dresdner Feldschlößchen-Lagerbier bei **G. Dürr.**

Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speckfuchen bei **J. G. Zill im Tunnel.**

Zum Mittagstisch heute Klöße, à Portion 3 Ngr., wozu ergebenst einladet **F. Lips, Grimma'sche Straße Nr. 14 im Keller.**

Heute Schlachtfest bei **Wilhelm Friedrich, Zeiger Straße Nr. 7.**

Morgen Schlachtfest bei **Robert Pfloß, kleine Fleischergasse.**

Heute ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein **C. Paul, Bahnhofstraße Nr. 19, Delzschauer Bierniederlage.**

Morgen Abend zu Karpfen (polnisch) und einem guten Glas Bier ladet ergebenst ein **C. Walch, niederer Park Nr. 5.**

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen, wozu mit seinem Lager- und Bitterbier bestens aufwarten kann **Carl Fr. Hauck, Reichstraße Nr. 11.**

Heute früh Speckfuchen bei **C. Walch, niederer Park Nr. 5.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zum Speckfuchen ergebenst ein **Carl Hauck, Poststraße Nr. 7.**

Abhanden gekommen ist gestern früh ein dreifarbiges Wachtelband mit weißem Halsband und einer Leine, welchen man gegen Belohnung bei Herrn Schuhmachermstr. **Plag** in der Bude am Raschmarkt abzugeben bittet.

Gefunden wurde in unserm Geschäft ein langes Gartenmesser, welches der Eigentümer in Empfang nehmen kann bei **J. C. Zahn & Comp., Schuhmachergäßchen.**

Ich ersuche Herrn Kupferstecher **Albot**, sich in den weißen Adler zu bemühen. **F. Schlag.**

Warum läßt denn Clementinchen ihre bezaubernde Singstimme nicht mehr hören? Ist sie vielleicht schon abgereist? **Einer aus der Nachbarschaft.**

Antwort von Emma.

Schni- Schna- Schnecke!!!

A. B. 11. April, bitte um eine Zusammenkunft wegen Verständigung. **L. Z. St. 24.**

Sie beweisen Ihr selbstgerühmtes, edles Herz schlecht; was kann ich dafür, wenn Ihnen Leute aus Interesse Unwahrheiten berichten? Die allein verdienen Verachtung.

Dr. T., Ihre Verse sind sehr dumm;
Die eine ist nicht in Nacht gehüllt,
Und wendet auch nicht um.

Sonnabend den 14. April Generalversammlung der Gesellschaft **Euphrosine.**

Demokratischer Verein.

Heute Freitag den 13. April Abends 7 1/2 Uhr Sitzung in **Schumann u. Weiß Kaffergarten. Der Vorstand.**

Nordamerikanischer Verein.

Bersammlung der Mitglieder Freitag den 13. April Abends 7 Uhr in der Restauration des Herrn **Frische, Schrötergäßchen Nr. 2.** Zahlreiches Erscheinen ist wünschenswerth. **Sustav Dehme, Obmann.**

Die Ziehung der vorher notariell gemischten Loose findet Dienstag den 17. April im Ausstellungslocale, **Sainstraße, großes Joachimsthal 2. Etage, früh 8 Uhr öffentlich statt.**

Der Vorstand des Vereins zur Unterstützung brodl. Arbeiter. **Kreyschmar, Obmann I. Rückart, Schriftführer.**

NB. Es ist noch eine Anzahl Loose vorhanden.

Herzlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

Im vorigen Herbst gelang es dem Ausschuss des Central-Auswanderungsvereins eine nicht unansehnliche Summe dadurch zusammen zu bringen, daß er persönlich die Mildthätigkeit unserer Mitbürger in Anspruch nahm. Dieselbe wird jetzt benutzt, um einem Theile der Mitglieder des Vereins die Uebersiedelung nach Amerika möglich zu machen. Der Dank derselben gegen die Menschenfreunde, die dazu beitrugen, ist der wärmste; sie werden ihn mit hinüber nehmen in jenes neue Vaterland, sie werden ihn in ihm stets warm erhalten. Freilich bleibt die bei weitem größere Zahl unserer Mitglieder noch zurück, um ihre trostlose Lage fernhin und so lange mit Geduld zu ertragen, bis die Casse des Vereins neu gefüllt ist und auch sie einer bessern Zukunft zuführen kann. Unsere wohlhabenden Mitbürger werden, nachdem sie gesehen haben, wie die erste Summe von unserm Vorstande mit Umsicht benutzt ist, dem Vereine ihre Theilnahme auch künftig nicht entziehen. Diese Hoffnung belebt unsern Muth aufs Neue. Heute wenden wir uns besonders noch an die edlen Frauen Leipzigs, die stets, wo es galt die Noth zu lindern, bereit waren, auch ihrerseits thätig zu wirken. Sollten sie nicht auch für uns durch Veranstaltung eines Concertes, einer Verloosung von weiblichen Arbeiten oder auf welche Weise immer sich thatkräftig interessieren? Sie würden dadurch neue frische Blumen in den schönen Kranz, den sie sich seit Jahren selbst gewunden haben, flechten; sie würden wieder Thränen trocken und wieder dankbaren Herzen sich ewig verbinden.

Die Mitglieder
des Central-Auswanderungs-Vereins.

Bei meiner Abreise nach Süd-Australien sage ich allen meinen Freunden und Bekannten und allen Kameraden der 14. Compagnie ein herzliches Lebewohl. **R. Werner.**

Todes-Anzeige.

Nach langen Leiden entschlief sanft und ruhig zu einem bessern Erwachen Dienstag den 10. April Morgens 2 1/4 Uhr unser heißgeliebter Sotte, Vater, Schwiegersohn und Schwager, der hiesige Buchhändler **Julius Eduard Koffka**, zuletzt Director des Stadttheaters in Bremen, 3 Wochen nach seinem 35. Geburtstage. Um stille Theilnahme bittet

Bremen und Leipzig, den 12. April 1849.

Johanna Koffka geb. Gebert, Witwe,
mit den Hinterbliebenen.

Heute Morgen nach 10 Uhr starb mein ältester Sohn **Gustav**, den ich mit Mühe und Liebe gepflegt, nach zwoöchentlichem Krankenlager und 24stündigen ununterbrochenen Leiden und Todeskampf in dem Alter von 5 Jahren und 7 Monaten. Dies theilnehmenden Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht. **Leipzig den 12. April 1849.**

Christian Friedrich Koblmann.

Heute früh 9 Uhr starb schnell und unerwartet unser guter Sotte, Vater und Großvater, **Carl Christian Rasch**, im 55. Lebensjahre. Wer den Entschlafenen kannte, wird unsern Schmerz begreifen und uns ein stilles Beileid nicht versagen. **Leipzig d. 12. April 1849. Die trauernden Hinterlassenen.**

E i n l a d u n g.

Die Feststellung des am 17. Februar d. J. beratenen **Entwurfs zu einer Feuerlösch-Ordnung für Dörfer, Markt- flecken und kleinere Städte Sachsens**

soll **Sonnabends den 14. April 1849 Vormittags von 9 Uhr an** in einer **Versammlung im Schützenhause zu Leipzig** erfolgen.

Es werden alle Herren Feuercommisaires, so wie die Gemeinde- und Ortsvorstände der kleineren Städte, Marktflecken und Dörfer Sachsens aufgefordert, durch Abgeordnete aus ihrer Mitte an dieser Versammlung sich zu betheiligen, damit der Entwurf sofort an die Staatsregierung abgegeben werden kann.

Leipzig am 27. März 1849.

Der Verein der Commandirenden sämtlicher Feuerlösch- und Rettungsanstalten.

Rudolph Gruener, Vorsteher.

Emmerich Anschütz, Schriftführer.

(Für die Mitglieder des Vereins, welche hiermit zum Besuch der Versammlung eingeladen werden, sind die Galerien geöffnet.)

Deutscher Verein.

Heute Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Sitzung des Deutschen Vereins im Schützenhause.

Tagesordnung: 1) Wochenbericht; 2) Vortrag des Herrn Dr. Laube über das Frankfurter Parlament.

Sonntag den 15. April Vormittags findet im Schützenhause eine Versammlung von Abgeordneten sämtlicher Deutschen Vereine statt, zu welcher jedes Mitglied des Deutschen Vereins Zutritt hat. Nach dem Schlusse desselben wird — zugleich eine Feier des **einjährigen Bestehens** des Deutschen Vereins — ein Festmahl (Couvert 15 Ngr.) stattfinden, zu welchem die Anmeldungen möglichst zeitig im **Bureau des Deutschen Vereins** (Universitätsstr. 8, 1 Et.) oder bei Herrn **Soffmann** im Schützenhause erbeten werden. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind sowohl bei der Versammlung, als bei dem Festmahle willkommen.

Dr. Göschen, Vorsitzender. Adv. Haubold, Schriftführer.

Die Mitglieder des Wehrvereins vor dem Zeiger und Windmühlenthore werden aufgefordert, **Sonntag den 15. April Morgens 10 Uhr** in der **Stadt Nürnberg** zur Wahl eines Hauptmanns zu erscheinen. Auf Befehl des Commandanten der Feldweibel **Lehmann**.

Musikalische Abendunterhaltung im neuen Logenhause

für die Mitglieder, heute den 13. April 7 Uhr.

Ungekommene Reisende.

Se. Erlaucht der Graf Reuß-Köstrig, von Dresden, in Stadt Rom.

Abler, Kfm. v. Iserlohn, Hainstraße 18.
 Augustin, Kfm. v. Mainz, Stadt Breslau.
 Bewyß, Kfm. v. Dresden, goldner Hahn.
 Bachmann, Gutshof. v. Oda, Stadt Gotha.
 Bornemann, Jun. v. Dresden, Kohrs H. garni.
 Bohne, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
 Behringer, Fel. v. Berlin, Hotel de Pologne.
 Devilaqua, Kfm. v. Lucca, Bahnhofstraße 15a.
 Pause, Fel. v. Altenburg, Stadt Berlin.
 Becker, Fabr. v. Forchheim, Stadt Mailand.
 Böhm, Musik. v. Tarnowitz, und
 v. d. Beck, Rittergutsbes. v. Dresden, H. de Bav.
 Grachi, Kfm. v. Nachen, Stadt London.
 Dietrich, Rittergutsbes. v. Lucca, H. de Saxe.
 Dückers, Fel. v. Dessau, Hotel de Pologne.
 Gbysch, Kfm. v. Darmen, Hotel de Baviere.
 Giason, Kfm. v. Hamburg, Brühl 19.
 Grbschloe, Kfm. v. Belbert, Stadt London.
 Erhardt, Maschinenmstr. v. Dresden, Palmbaum.
 Ernst, Fabr. v. Dederan, Stadt Breslau.
 Friedel, Frau, v. Berlin, Schützenstraße 12.
 Fleckheim, Kfm. v. Frankf. a/M., und
 Frisch, Cantor v. Stolzen, Stadt Hamburg.
 Feldheim, Kfm. v. Iserlohn, Hainstraße 18.
 Fleck, Aeffor v. Glauchau, Kohrs H. garni.
 Feldmann, Kfm. v. Pinczow, Brühl 42.
 Franke, Schlosser v. Altenburg, goldner Hahn.
 Fir, Kfm. v. Luxemburg, und
 v. Friesen, Appellations-Ger.-Rath v. Zwicau,
 Hotel de Pologne.
 Farosini, Part. v. Mailand, Hotel de Baviere.
 Fischer, Fabr. v. Hof, und
 Fuß, Fabr. v. Dorffhaus, Stadt Mailand.
 Gebhardt, Fabr. v. Gräfenberg, St. Mailand.
 Gastell, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
 Grüner, und
 Gabriel, Fabr. v. Dederan, Stadt Breslau.
 Gau, Def. v. Dresden, grüner Baum.
 Geisfeld, Kfm. v. Gelnhausen, Hotel de Pol.
 Gerisch, Student, und
 Geinze, Kfm. v. Dresden, goldner Hahn.
 Hollstein, Typogr. v. Gotha, Stadt Breslau.
 Haruth, Opernsänger v. Magdeburg, Palmbaum.
 v. Hohenthal, Graf, v. Berlin, und
 Heyke, Frau, v. Hannover, gr. Blumenberg.
 Hillmann, Kfm. v. Sebnitz, Kranich.
 Hausding, Kfm. v. Chemnitz, Rosenkranz.
 v. Hohenthal, Graf, Kreishauptm. v. Döbernitz,
 Hotel de Baviere.
 Hack, Fabr. v. Fürth, und
 Hofmann, Fabr. v. Oberndorf, St. Mailand.
 Hauschild, Kfm. v. Altenburg, Stadt Berlin.
 Hoffmann, Commis v. Kronach, St. Nürnberg.
 Jössel, Schausp. v. Berlin, St. Nürnberg.
 Jürgang, Tuchm. v. Langensalza, goldne Laute.
 Krüger, Kfm. v. Schwerin, und
 Krone, Frau, v. Dresden, Palmbaum.
 Kallisch, Kfm. v. Breslau, und
 Kunze, Typogr. v. Gotha, Stadt Breslau.
 Knorr, Kfm. v. Zweibrücken, Hotel de Pologne.
 Ködner, Part. v. Bayen, Stadt Gotha.
 Krüger, Def. v. Schwerin, Hotel de Saxe.
 v. Koszoth, Rgutsbes. v. Leusnitz, Münch. Hof.
 Kaminofsky, Kürschnerm. v. Ratibor, Berg. 22.
 Koblmann, Fabr. v. Freuhof, Stadt Mailand.
 Lang, Fabr. v. Jgendorf, Stadt Mailand.
 Levison, Kfm. v. Kopenhagen, H. de Baviere.
 Ludwig, Frühl. v. Schneeberg, St. Breslau.
 Müller, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Saxe.
 Meyer, Leutn. v. Breslau, Stadt Riesa.
 Mühlingshaus, Kfm. v. Lennes, Hotel de Pol.
 Maurer, Gärtner v. Jena, Dessauer Hof.
 Münder, Kfm. v. Bremen, und
 v. Müller, Hauptm. v. Altenburg, Hotel de Bav.
 Menzerath, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.
 Nerg, Fabr. v. Jgendorf, und
 Mulzer, Fabr. v. Lichtenfels, St. Mailand.
 v. Negelein, Land. v. Oldenburg, Palmbaum.
 Pohl, Müller v. Erfurt, und
 Pöhl, D., v. Bayen, Palmbaum.
 Poller, Tischlermstr. v. Eisenberg, goldn. Hahn.
 Pöhl, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
 Peter, Kfm. v. Chemnitz, Kohrs H. garni.
 Peter, Weihbischof v. Landshut, St. Nürnberg.
 v. d. Blauig, Rgutsbes. v. Raundorf, Hotel de Bav.
 Röhlingshöfer, Kfm. v. Nürnberg, und
 Reißner, Musiklehrer v. Forburg, St. Nürnberg.
 Reuther, Kfm. v. Schneeberg, St. Breslau.
 Rümpler, Schneider v. Langensalza, g. Laute.
 Sächs. Stadtrichter v. Freiberg, St. Hamburg.
 Schmidt, Kfm. v. Sackum, Hotel de Pologne.
 Schmidt, Kfm. v. Dresden, goldner Hahn.
 Syro, Gerber v. Prüm, Brühl 42.
 Schmidt, Kfm. v. Dschag, Palmbaum.
 Schwarting, Kfm. v. Ubersfeld, Hotel de Saxe.
 v. Schönfeld, Rgutsbes. v. Ruppertsgrün, und
 Senf, Justizrath v. Zeitz, Münchner Hof.
 Schröder, Fräul., v. Dresden, und
 Schlipp, Kfm. v. Altenburg, Münchner Hof.
 Schröder, Kfm. v. Breslau, Stadt Breslau.
 Sack, Kfm. v. Redwitz, und
 Scheide, Gerber v. Gera, grüner Baum.
 Schröder, Rentier v. Hof, Stadt Nürnberg.
 Stengel, Kfm. v. Zwicau, goldner Hahn.
 v. Sternberg, und
 v. Stauder, Offic. v. Nürnberg, Hotel de Bav.
 v. Schönfeld, Rittmstr. v. Reuth, und
 Sartor, Kfm. v. Payer, Hotel de Baviere.
 v. Schindel, Kammerherr, v. Dresden, St. Rom.
 Schöner, und
 Schmalz, Fabr. v. Hof, Stadt Mailand.
 Sell, Langlehrer v. Dresden, Stadt Rom.
 Thonnes, Kfm. v. Warschau, Hotel de Saxe.
 v. Uelaud, General a. D. v. Altenburg, H. de Bav.
 Binant, Part. v. Mailand, Hotel de Bav.
 Voigt, Schlosser v. Altenburg, goldner Hahn.
 Wagner, Kfm. v. Götzen, goldner Hahn.
 Wiener, Kfm. v. Hof, und
 v. Wathenau, Kammerherr, v. Gletten, großer
 Wismenberg.
 Weber, Fabr. v. Jgendorf, und
 Weidner, Fabr. v. Hof, Stadt Mailand.
 Wettermann, Commis v. Plauen, St. Nürnberg.
 Wagner, Kfm. v. Hof, Münchner Hof.
 Weidnerberger, Rent. v. Neusdorf, St. Breslau.
 Watzl, Land. v. Jena, Palmbaum.

Druck und Verlag von C. Holz.